MITGLIEDERZEITSCHRIFT
DER GARTENSTADT KARLSRUHE

DIE GENOSSENSCHAFT FÜR WOHNEN
UND VERMÖGENSBILDUNG

AUSGABE 60 • DEZEMBER 2021

FREUDE AM WOHNEN

GARTENSTADT
Karlsruhe

AKTUELL | 4
Gut leben in Genossenschaften

THEMA | 7
Höhere Heizkosten erwartet

SERVICE | 10
Kalender 2022 zum Heraustrennen

Weihnachts- und Neujahrsgruß

Aufsichtsratsvorsitzender Timo Scherr

Im letzten Jahr wurde bereits an dieser Stelle geschrieben „...und vor allem Gesundheit“, dies müsse man allem anderen voranstellen. Nach einem weiteren Jahr der Pandemie und den aktuellen Entwicklungen hat dieser Satz an weiterer Bedeutung zugelegt.

Das bevorstehende Jahresende ist aber auch immer ein guter Anlass, einen Augenblick innezuhalten, Ruhe zu finden, zurückzuschauen, nachzudenken und das vergangene Jahr Revue passieren zu lassen, das mit Höhen und Tiefen, aber auch einigen Überraschungen verging. Eine davon, die die Gartenstadt direkt betrifft, war der unerwartete Rücktritt unseres langjährigen Aufsichtsratsvorsitzenden Rainer Wimmer. Er leitete und begleitete in herausragender Weise über viele Jahre die positive Entwicklung unserer Gartenstadt und hatte dabei stets das Wohl unserer Gemeinschaft im Blick. Ihm gebührt größter Dank für diese Arbeit und sein langjähriges Wirken für uns Alle.

Wenn wir nun die prägenden Herausforderungen unseres Zeitgeschehens betrachten, können unsere eigenen Sorgen und Nöte durchaus als belanglos, nichtig und klein erscheinen. Das muss aber nicht sein. Denn eine Gemeinschaft definiert sich auch durch den Einzelnen und durch dessen Individualität. Dies beinhaltet aber nicht nur Freiheiten, sondern insbesondere auch Verantwortung für die Gemeinschaft und den in ihr lebenden Menschen. Ein sachlicher Diskurs darüber scheint aber zunehmend verloren zu gehen.

Dabei ist gerade ein offenes, wertschätzendes Miteinander, welches von Respekt gegenüber seinen Mitmenschen getragen ist, ein wesentliches Element funktionierender sozialer Gemeinschaften und Lebensbereiche.

Deshalb kommt es in einer sich immer schneller wandelnden Welt für die darin lebenden Menschen immer stärker auf die Herzensbildung an. Weihnachten ist ein geeigneter Zeitpunkt, sich dessen bewusst zu werden und das eigene Herz aufzutanken, um frohen Mutes und gestärkt die Herausforderungen auch im neuen Jahr respekt- und liebevoll miteinander zu meistern.

Ich wünschen Ihnen und Ihren Familien von Herzen alles Gute, viel Glück, ein besinnliches Weihnachtsfest und einen guten Start in das neue Jahr. Zu guter Letzt aber eines ganz besonders – Gesundheit.

Timo Scherr,
Aufsichtsratsvorsitzender der Gartenstadt Karlsruhe

Zum Jahreswechsel

Grußwort des Vorstands

Sehr geehrte Mitglieder, sehr geehrte Damen und Herren,

leider hat sich unser aller Wunsch, dass die COVID-19-Pandemie so schnell wie möglich überwunden wird, nicht erfüllt. Auch das Jahr 2021 war geprägt durch die Pandemie. Nach einem relativ entspannten Sommer, den wir alle mit der Hoffnung verbanden, dass es nun besser wird, schlägt die 4. Welle nunmehr wieder gnadenlos zu. Erneut bleibt uns nichts anderes als die Hoffnung, dass die Pandemie im Jahr 2022 so schnell wie möglich überwunden wird.

Traditionell nutzen wir unser Grußwort zum Jahreswechsel, um auf das Jahr unserer Genossenschaft zurückzublicken.

Zu unserem größten Bedauern ist im Oktober 2021 unser langjähriger Aufsichtsratsvorsitzender Rainer Wimmer aus persönlichen Gründen aus dem Aufsichtsrat zurückgetreten. Er gehörte seit 2001 dem Aufsichtsrat an und hatte den Vorsitz seit 2006. Die Zusammenarbeit mit Herrn Wimmer war in Vorstand und Aufsichtsrat sehr geschätzt, da sie stets geprägt war von Vertrauen, Respekt und immer offenen und konstruktiven Gesprächen. Dafür bedanken wir uns auch an dieser Stelle nochmal recht herzlich bei Rainer Wimmer. Die offizielle Verabschiedung planen wir bei der nächsten Vertreterversammlung in Präsenz vorzunehmen. Im November 2021 hat der Aufsichtsrat den bisherigen stellvertretenden Vorsitzenden Timo Scherr zum neuen Aufsichtsratsvorsitzenden und zu seiner Stellvertreterin Dr. Elke Grote gewählt.

Trotz der Schwierigkeiten durch die Pandemie, aber auch der Engpässe sowohl der Handwerker- als auch Materialkapazitäten haben wir 2021 die nachhaltigen und umfassenden Haus- und Wohnungsmodernisierungen fortgeführt und somit weiter eine deutliche Senkung der CO_2-Emissionen realisiert.

Auch in diesem Jahr mussten wir die Kontaktbeschränkungen mit unseren Mitgliedern sowie Mieterinnen und Mietern im laufenden Geschäftsbetrieb weiterführen, um die Einhaltung der durch Gesetz oder Verordnung bestimmten Corona-Regeln zu gewährleisten. Der Ausblick hier zeigt, dass wir die Maßnahmen unseres Hygienekonzepts wohl bis zur Beendigung der Pandemie weiterführen müssen. Die damit für Sie verbundenen Unannehmlichkeiten bedauern wir sehr und entschuldigen uns dafür.

Bei der Selbstverwaltung haben wir auch in diesem Jahr die Vertreterversammlung nicht als Präsenzveranstaltung, sondern im Wege des schriftlichen Verfahrens durchführen müssen. Wir haben jedoch, wie im Jahr zuvor, alles so eingerichtet, dass die Rechte der Mitglieder und der Versammlung als Souverän der Genossenschaft soweit wie möglich erhalten blieben. Für 2022 haben wir eine Präsenzveranstaltung geplant, sofern dies aufgrund der Verordnungen und der Lage möglich sein wird.

Wir danken allen Mitgliedern, Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie allen Gremienmitgliedern, die durch ihr Engagement unsere Arbeit und die Gemeinschaftspflege auf vielfältige Weise unterstützt haben.

Ihnen und Ihren Lieben wünschen wir ein friedliches und frohes Weihnachtsfest, alles Gute und beste Gesundheit im Jahr 2022.

Ralf Neudeck
Klaus-Georg Floren
Berthold Hillenbrand

In diesem Heft

Gut leben in Genossenschaften
S. 4-5

Klimahausschilder für die Gartenstadt **S. 12-13**

Weihnachten mit Tieren
S. 16

Sparen bei unserer Gartenstadt

Die tagesaktuellen Zinskonditionen für unsere Sparprodukte teilen wir Ihnen gerne auf Anfrage mit. Sie finden diese auch jederzeit im Internet unter:
www.gartenstadt-karlsruhe.de

Fragen Sie uns persönlich, wir informieren Sie gerne ausführlich.

Silvia Kayser Tel. 0721 - 9 88 21-24
Alexandra Gireth Tel. 0721 - 9 88 21-25

Termine
nur nach telefonischer Vereinbarung

Unsere Bankverbindung
Aareal Bank AG
BIC: AARBDE5WDOM
IBAN: DE115501 0400 0000 3225 13

„Gut leben in Genossenschaften“

Der vbw-Genossenschaftstag 2021 in Baden-Baden

Der Genossenschaftstag 2021 in Baden-Baden zeigte: Wohnungsbaugenossenschaften übernehmen essenzielle Aufgaben der Daseinsvorsorge. Am 28. September 2021 trafen sich die Vertreterinnen und Vertreter der 166 Genossenschaften im Verband wieder in Präsenz und tauschten sich aus.

Nach über eineinhalb Jahren des Abstands feierte der diesjährige Genossenschaftstag – unter Einhaltung der Hygienemaßnahmen – ausgiebig und bewusst das Motto „Leben in Genossenschaften“. Denn Wohnungsbaugenossenschaften bieten mehr als nur ein Dach über dem Kopf. Sie sind Eckpfeiler für funktionierende Nachbarschaften und bieten ihren Mitgliedern Dienstleistungen für ein langes und gutes Leben in ihrem angestammten Quartier.

Genossenschaften können (fast) alles

Im starken Netzwerk der Genossenschaften im vbw Verband baden-württembergischer Wohnungs- und Immobilienunternehmen e.V. war die Freude groß, Kolleginnen und Kollegen nach langer Zeit wiederzusehen. Neben dem persönlichen Austausch war der Vormittag geprägt von Vorträgen, die beschrieben, welche Möglichkeiten Genossenschaften haben, auch über den reinen Wohnungsbau hinaus, ihrem Auftrag zur Mitgliederförderung nachzukommen. Marc Ullrich, Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft Genossenschaften im vbw, begrüßte die Tagungsgäste (linke Seite). Mirja Dorny von der Spar- und Bauverein Solingen eG (oben) sprach über Serviceangebote von Genossenschaften. „Wohnst du noch oder lebst du schon?“ – diesen alten Slogan der schwedischen Möbelkette Ikea nahm Mirja Dorny zum Anlass, laut darüber nachzudenken, was Genossenschaften ihren Mietern über das reine Wohnen hinaus bieten. Guter Service, Verlässlichkeit und persönlicher Kontakt sind für Dorny entscheidende Punkte, warum sie Genossenschaften jeder privaten Wohnungseigentümergemeinschaft und der dazugehörigen Verwaltung vorziehen würde.

Einige Genossenschaften aus Nordrhein-Westfalen hätten dieses Mehr mit der Wortschöpfung „Wohnfühlen“ beschrieben und würden aktiv damit werben. Nah am Menschen sein, die Bedürfnisse der Mitglieder und den eigenen Bestand kennen, bei Notlagen und Problemen schnell erreichbar sein und aktiv helfen, all dies würden professionell geführte Wohnungsbaugenossenschaften bieten.

Darüber hinaus führte Dorny einige Beispiele auf, was aus ihrer Sicht noch zum „Wohnfühlen“ beitragen kann: Dienstfahrräder für Mitarbeiter, Fahrradverleih und Carsharing für die Mitglieder, Photovoltaik und Solarthermie, dezentrale Energieversorgung und Blockheizkraftwerke – Aspekte, die Genossenschaften bereits heute umsetzen. Zudem seien sie oft Förderer kultureller Institutionen vor Ort, böten Sozialarbeit und Begegnungsstätten in ihren Quartieren oder würden Kitas und Pflege-WGs betreiben.

Professor Dr. Jürgen Keßler (rechts) von der Hochschule für Technik und Wirtschaft Berlin, unter anderem Experte für Deutsches, Europäisches und Internationales Gesellschaftsrecht, informierte über die rechtlichen Möglichkeiten, die sich in der Rechtsform der eG (eingetragene Genossenschaft) bieten und die Grenzen, die durch sie entstehen. Dabei ging Keßler auf die einzelnen Rechte und Pflichten der Organe ein und legte ein spezielles Augenmerk auf den Förderzweck von Genossenschaften und wie Akteure diesen unterschiedlich mit Leben erfüllen. Außerdem beleuchtete Dr. Keßler, wie dieser Förderzweck sich rechtlich auf den Erwerb, die Veräußerung und den Abriss von Wohnungen auswirke.

Der Nachmittag des Genossenschaftstages gehörte ganz der Praxis. In insgesamt drei Workshops stellten Vertreterinnen und Vertreter von Wohnungsunternehmen ihre Projekte vor und diskutierten diese mit den Teilnehmerinnen und Teilnehmern.

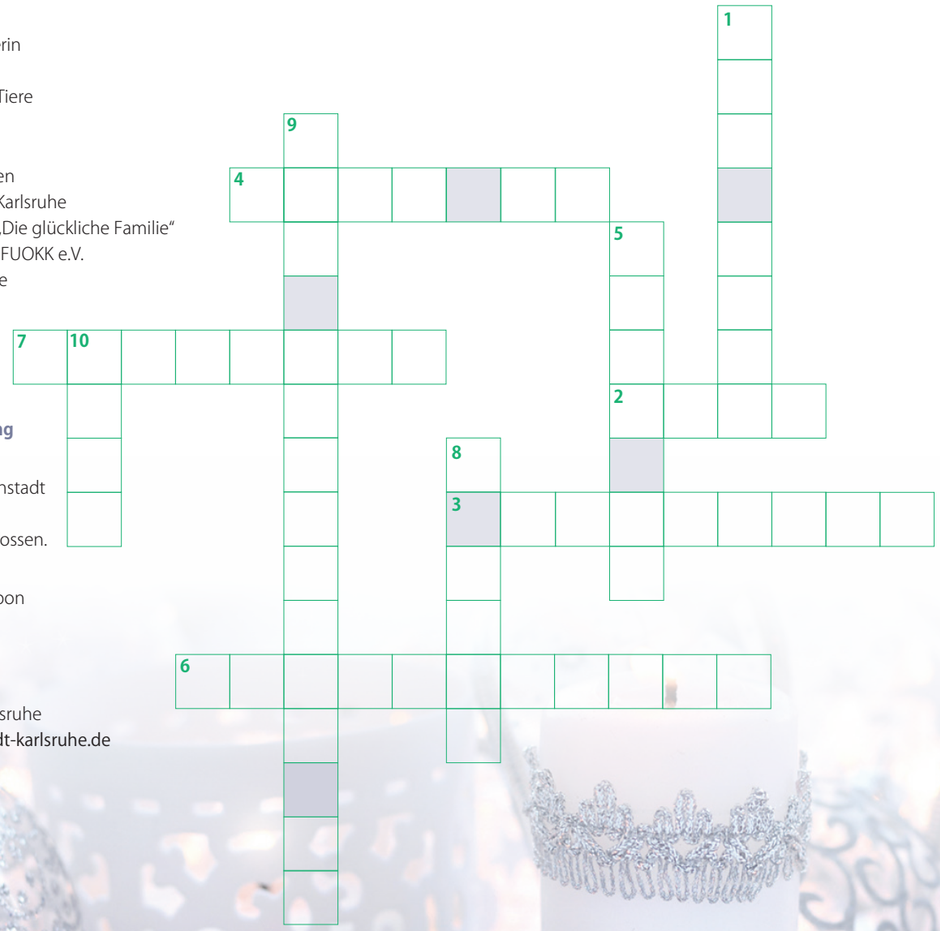
Der nächste Genossenschaftstag findet am 27. September 2022 wieder in Baden-Baden statt.

Ausgetüftelt

Finden Sie das Lösungswort und gewinnen Sie 10 Gutscheine für das Ettlinger Tor Center à 25,- Euro

Horizontal
2. Streugut
3. Sanitärer Notfall
4. Karlsruher Bürgermeisterin
6. Präsident des ZZF
7. Ort für in Not geratene Tiere

Vertikal
1. Ausstoß von Schadstoffen
5. Vorsitzender des NABU Karlsruhe
8. Autorin der Geschichte „Die glückliche Familie“
9. Förderschwerpunkt des FUOKK e.V.
10. Schwedische Möbelkette



Informationen zur Verlosung

Teilnahmebedingung
Mitgliedschaft bei der Gartenstadt Karlsruhe;
der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Einsendeschluss
bis 14. Januar 2022 per Coupon unten auf dieser Seite an:

Gartenstadt Karlsruhe
Irina Hansmann
Ostendorfplatz 2, 76199 Karlsruhe
Mail: hansmann@gartenstadt-karlsruhe.de

Gewinn-Coupon

Möglicher Gewinn: 1 Gutschein für das Ettlinger Tor Center im Wert von 25,- Euro

Lösungswort

Hinweis: Energieträger und chemischer Rohstoff

Name, Vorname

Straße

PLZ, Ort

Telefon

Höhere Heizkosten erwartet

Überall in Deutschland haben sich zum Jahresanfang 2021 die Preise für Erdgas, Heizöl, Benzin und Diesel erhöht. Eine Ursache ist der CO_2-Preis auf die Emission von Kohlenstoffdioxid, der im Januar 2021 von der Bundesregierung eingeführt wurde, um zum Energiesparen anzuregen, den Ausstoß des klimaschädlichen Gases deutlich zu senken und so die gesetzten Klimaschutzziele zu erreichen. Bis 2025 sollen die Abgaben auf 55€ pro Tonne produziertem Kohlenstoffdioxid anwachsen.

Mieter müssen sich – verglichen mit dem Vorjahr – doch auch aus anderen Gründen – auf deutlich höhere Heizkosten einstellen:
Im vergangenen Jahr haben Verbraucher von pandemiebedingt außergewöhnlich günstigen Gaspreisen profitiert. Inzwischen hat der Energiemarkt wieder angezogen, das Ergebnis: Im ersten Halbjahr 2021 lag der Gaspreis teils mehr als doppelt so hoch wie 2020. Hinzu kommen in diesem Jahr witterungsbedingte Schwankungen im Heizverhalten, denn das Frühjahr 2021 war verhältnismäßig kühl, entsprechend wurde mehr geheizt.
Wir gehen davon aus, dass Ihre Energiekosten bedingt durch höhere Energiepreise, den witterungsbedingten Mehrverbrauch und die CO_2-Abgabe deutlich steigen werden, im Schnitt um rund 30 Prozent. Bitte behalten Sie das im Hinterkopf, damit Sie mögliche Mehrkosten nicht unvorbereitet treffen.
Die Gartenstadt Karlsruhe kann weder Gaspreise noch die Gesetzgebung – geschweige denn die Witterung – beeinflussen. Diese Faktoren prägen die Kostenentwicklung allerdings entscheidend. Als Genossenschaft können wir mit unseren energetischen Modernisierungsmaßnahmen an den Gartenstadt-Wohngebäuden nur dazu beitragen, den Energieverbrauch und damit auch den CO_2-Ausstoß zu reduzieren – eine wichtige Maßnahme, um dieser Kostenentwicklung gegenzusteuern.

apollo.tec
Gebäudemanagement KG

Gebäudereinigung
Garten- und Grünflächenpflege
Fensterreinigung
Treppenhausreinigung
Industriereinigung
Logistikdienste
Sonderreinigungen
www.apollotec.de

Meisterbetrieb und Mitglied in der Güterschutz Gemeinschaft Gebäudereiniger
Apollo.tec Gebäudemanagement KG · Langestraße 4 · 76199 Karlsruhe · Tel. 0721 95072-0

Winterdienst

Wir wünschen allen Mietern, dass sie verletzungs- und sturzfrei durch den Winter kommen und bitten deshalb, den Winterdienst nach den Auflagen der Stadt Karlsruhe durchzuführen. Bitte besorgen Sie rechtzeitig auf Ihre Kosten die erforderlichen Arbeitsgeräte und das Streugut. Bei Schneefall sind Gehweg sowie Zugang zu Haus und Hofraum werktags bis 7.30 Uhr, an Sonn- und gesetzlichen Feiertagen bis 9.00 Uhr von Schnee zu befreien und Glätte durch abstumpfende Mittel zu beseitigen. Diese Pflicht endet um 21.00 Uhr.

Aus Umweltschutzgründen dürfen nur abstumpfende Mittel wie Sand, Splitt oder Asche verwendet werden. Salz oder salzhaltige Mittel dürfen nicht eingesetzt werden. Sie schädigen die Tier- und Pflanzenwelt und belasten unsere Flüsse. Auch die empfindlichen Hundepfoten werden durch Salz gereizt.

Bitte führen Sie Ihre Räumpflicht gewissenhaft durch, damit alle Fußgängerinnen und Fußgänger sicher und gefahrlos unterwegs sein können. Bitte bedenken Sie auch, dass Stürze – besonders für die älteren Bürgerinnen und Bürger – schlimme Folgen haben können. Für Ihre Unterstützung danken wir Ihnen.

Die detaillierten Winterdienstpläne finden Sie unter:
www.gartenstadt-karlsruhe.de

Notfälle

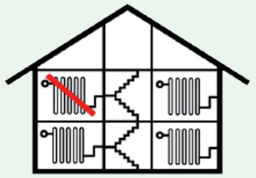
GARTENSTADT Karlsruhe

ALLE DIESE PROBLEME SIND NOTFÄLLE.

Achtung: NUR diese Probleme sind Notfälle!

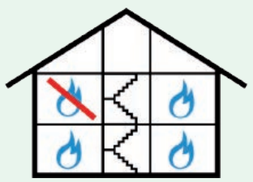
HEIZUNG

Keine Heizung in der ganzen Wohnung



Sie riechen Gas

Kein Gas in der ganzen Wohnung



IHRE ANSPRECHPARTNER

0179 - 7 84 65 55
bechem + post

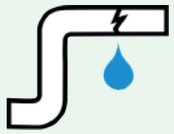
0175 - 5 73 05 86
SHT Rudolph

0171 - 5 54 75 35
Heizungs Schmidt

SANITÄR

Kein Wasser im ganzen Haus

Rohrbruch



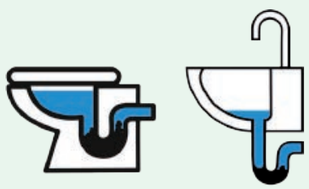
IHRE ANSPRECHPARTNER

0179 - 7 84 65 55
bechem + post

0175 - 5 73 05 86
SHT Rudolph

0171 - 5 54 75 35
Heizungs Schmidt

Rohr verstopft



IHRE ANSPRECHPARTNER

06 21 - 40 70 66
Abfluss AS, Mannheim

07 21 - 36 67 2
Erles Umweltservice

ELEKTRO

Kein Strom im ganzen Haus

Kein Licht im ganzen Treppenhaus oder im ganzen Keller

Klingel im ganzen Haus kaputt

IHRE ANSPRECHPARTNER

07 21 - 37 52 13

WEITERE NOTFÄLLE

Schloss von Hauseingangstür kaputt

Kein Zugang zur Wohnung möglich

IHRE SCHLÜSSELDIENSTE

07 21 - 59 09 44
Schlüsseldienst West

07 21 - 96 69 48 65
Mein Schlüsseldienst

07 21 - 66 77 61 88
Bagmaci

Übersetzung und Grafiken: © BEQUA gGmbH, 2020

2022

GARTENSTADT
Karlsruhe

GARTENSTADT KALENDER 2022

JANUAR	FEBRUAR	MÄRZ	APRIL	MAI	JUNI	JULI	AUGUST	SEPTEMBER	OKTOBER	NOVEMBER	DEZEMBER
01 SA	01 DI	01 DI	01 FR	01 SO	01 MI	01 FR	01 MO	01 DO	01 SA	01 DI	01 DO
02 SO	02 MI	02 MI	02 SA	02 MO	02 DO	02 SA	02 DI	02 FR	02 SO	02 MI	02 FR
03 MO	03 DO	03 DO	03 SO	03 DI	03 FR	03 SO	03 MI	03 SA	03 MO	03 DO	03 SA
04 DI	04 FR	04 FR	04 MO	04 MI	04 SA	04 MO	04 DO	04 SO	04 DI	04 FR	04 SO
05 MI	05 SA	05 SA	05 DI	05 DO	05 SO	05 DI	05 FR	05 MO	05 MI	05 SA	05 MO
06 DO	06 SO	06 SO	06 MI	06 FR	06 MO	06 MI	06 SA	06 DI	06 DO	06 SO	06 DI
07 FR	07 MO	07 MO	07 DO	07 SA	07 DI	07 DO	07 SO	07 MI	07 FR	07 MO	07 MI
08 SA	08 DI	08 DI	08 FR	08 SO	08 MI	08 FR	08 MO	08 DO	08 SA	08 DI	08 DO
09 SO	09 MI	09 MI	09 SA	09 MO	09 DO	09 SA	09 DI	09 FR	09 SO	09 MI	09 FR
10 MO	10 DO	10 DO	10 SO	10 DI	10 FR	10 SO	10 MI	10 SA	10 MO	10 DO	10 SA
11 DI	11 FR	11 FR	11 MO	11 MI	11 SA	11 MO	11 DO	11 SO	11 DI	11 FR	11 SO
12 MI	12 SA	12 SA	12 DI	12 DO	12 SO	12 DI	12 FR	12 MO	12 MI	12 SA	12 MO
13 DO	13 SO	13 SO	13 MI	13 FR	13 MO	13 MI	13 SA	13 DI	13 DO	13 SO	13 DI
14 FR	14 MO	14 MO	14 DO	14 SA	14 DI	14 DO	14 SO	14 MI	14 FR	14 MO	14 MI
15 SA	15 DI	15 DI	15 FR	15 SO	15 MI	15 FR	15 MO	15 DO	15 SA	15 DI	15 DO
16 SO	16 MI	16 MI	16 SA	16 MO	16 DO	16 SA	16 DI	16 FR	16 SO	16 MI	16 FR
17 MO	17 DO	17 DO	17 SO	17 DI	17 FR	17 SO	17 MI	17 SA	17 MO	17 DO	17 SA
18 DI	18 FR	18 FR	18 MO	18 MI	18 SA	18 MO	18 DO	18 SO	18 DI	18 FR	18 SO
19 MI	19 SA	19 SA	19 DI	19 DO	19 SO	19 DI	19 FR	19 MO	19 MI	19 SA	19 MO
20 DO	20 SO	20 SO	20 MI	20 FR	20 MO	20 MI	20 SA	20 DI	20 DO	20 SO	20 DI
21 FR	21 MO	21 MO	21 DO	21 SA	21 DI	21 DO	21 SO	21 MI	21 FR	21 MO	21 MI
22 SA	22 DI	22 DI	22 FR	22 SO	22 MI	22 FR	22 MO	22 DO	22 SA	22 DI	22 DO
23 SO	23 MI	23 MI	23 SA	23 MO	23 DO	23 SA	23 DI	23 FR	23 SO	23 MI	23 FR
24 MO	24 DO	24 DO	24 SO	24 DI	24 FR	24 SO	24 MI	24 SA	24 MO	24 DO	24 SA
25 DI	25 FR	25 FR	25 MO	25 MI	25 SA	25 MO	25 DO	25 SO	25 DI	25 FR	25 SO
26 MI	26 SA	26 SA	26 DI	26 DO	26 SO	26 DI	26 FR	26 MO	26 MI	26 SA	26 MO
27 DO	27 SO	27 SO	27 MI	27 FR	27 MO	27 MI	27 SA	27 DI	27 DO	27 SO	27 DI
28 FR	28 MO	28 MO	28 DO	28 SA	28 DI	28 DO	28 SO	28 MI	28 FR	28 MO	28 MI
29 SA		29 DI	29 FR	29 SO	29 MI	29 FR	29 MO	29 DO	29 SA	29 DI	29 DO
30 SO		30 MI	30 SA	30 MO	30 DO	30 SA	30 DI	30 FR	30 SO	30 MI	30 FR
31 MO		31 DO		31 DI		31 SO	31 MI		31 MO		31 SA

Ausschreibungen 2021

28.12.2021 – 07.01.2022
25.01.2022 – 04.02.2022
22.02.2022 – 04.03.2022
29.03.2022 – 08.04.2022
26.04.2022 – 06.05.2022
24.05.2022 – 03.06.2022
28.06.2022 – 08.07.2022
26.07.2022 – 05.08.2022
30.08.2022 – 09.09.2022
27.09.2022 – 07.10.2022
25.10.2022 – 04.11.2022
29.11.2022 – 09.12.2022
27.12.2022 – 09.01.2023

Angebotstermine im Kalender

Schulferien 2022

Fasnachtsferien:
26.02. – 05.03.

Osterferien:
13.04. – 23.04.

Brückentag:
27.05.

Pfingstferien:
04.06. – 18.06.

Sommerferien:
28.07. – 10.09.

Herbstferien:
29.10. – 05.11.

Weihnachtsferien:
21.12. – 07.01.

Schulferien Karlsruhe

01.01. Neujahr // 06.01. Heilige Drei Könige // 14.02. Valentinstag // 28.02. Rosenmontag // 01.03. Faschingsdienstag // 02.03. Aschermittwoch // 15.04. Karfreitag // 17.04. Ostersonntag // 18.04. Ostermontag // 01.05. Tag der Arbeit // 26.05. Christi Himmelfahrt // 05.06. Pfingstsonntag // 06.06. Pfingstmontag // 16.06. Fronleichnam // 15.08. Mariä Himmelfahrt // 03.10. Tag der Deutschen Einheit // 31.10. Reformationstag // 01.11. Allerheiligen // 16.11. Buß-und Bettag // 06.12. Nikolaus // 24.12. Heiligabend // 25.12. 1. Weihnachtstag // 26.12. 2. Weihnachtstag // 31.12. Silvester

Telefonnummern

Reparaturhotline
0721-9 88 21-55

Hotline Kabelanschluss
0721-9 88 21-59

Hotline Rauchmelder
0800-00 01 797

Mitgliedschaft/Sparverkehr
0721-9 88 21-24/-25

Objektmanagement
Bezirk 1
0721-9 88 21-31

Bezirk 2
0721-9 88 21-32

Bezirk 3
0721-9 88 21-35

Bezirk 4
0721-9 88 21-36

Gartenstadt Karlsruhe eG
Ostendorfplatz 2
76199 Karlsruhe

info@gartenstadt-karlsruhe.de
www.gartenstadt-karlsruhe.de

WWW.GARTENSTADT-KARLSRUHE.DE

Auszeichnung der Stadt Karlsruhe für Energetische Sanierungen

Klimahausschilder honorieren die umfangreichen Klimaschutzmaßnahmen der Gartenstadt Karlsruhe

Energiesparend bauen und energetisch sanieren – das kontinuierliche Engagement der Gartenstadt Karlsruhe eG im Bereich Klimaschutz wurde nun durch die Auszeichnung beispielgebender Sanierungsobjekte im Rahmen der städtischen Kampagne „Karlsruher Klimahäuser“ gewürdigt.

„Klimaschutz geht uns alle an! Deshalb sehen wir uns als Wohnungsbaugenossenschaft in der Verantwortung, mit der Modernisierung unseres umfangreichen Gebäudebestands und mit energieeffizienten Neubauten zu einem besseren Klima heute und in Zukunft beizutragen“, erklärt Ralf Neudeck, Vorstandsvorsitzender der Gartenstadt Karlsruhe eG. So hat die Genossenschaft mit hohem Investitions- und Arbeitsaufwand rund 440 Einfamilienhäuser und Wohnungen an das CO_2-sparende Fernwärmenetz der Stadtwerke Karlsruhe angeschlossen und rund 630 Wohnungen in Mehrfamilienhäusern energetisch saniert oder neu errichtet. Allein mit den energetischen Modernisierungsmaßnahmen konnte die Gartenstadt seit 2009 eine kumulierte Einsparung von 15.190 Tonnen CO_2 realisieren. Im Vergleich: Ursprünglich emittierten die Gasheizungen 1.670 Tonnen im Jahr – die Fernwärme und Holzpellets verursachen dagegen derzeit 250 Tonnen. „Ein beachtlicher Unterschied“, betont Ralf Neudeck, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft, „mit dem wir in der Branche bundesweit ganz vorne mitspielen“. Immerhin hat die Gartenstadt für die zentralen Heizungsanlagen mit Pelletheizungen im Jahr 2020 rund 700 Tonnen Pellets bezogen. Den kompletten Allgemeinstrom bezieht die Genossenschaft als sogenannten „grünen Strom“, der zu 100 Prozent aus nachwachsenden und erneuerbaren Rohstoffen stammt. „Ich glaube, wir haben die Landesziele übertroffen“, sagte Ralf Neudeck, Vorstandsvorsitzender der Genossenschaft vor dem Mehrfamilienhaus in der Diakonissenstraße 25.

Am 21. Oktober 2021 nahm das Team der Gartenstadt Karlsruhe dort die Klimahausschilder von Bürgermeisterin Bettina Lisbach entgegen. Ralf Neudeck sieht die Schilder als Bestätigung der umfangreichen Klimaschutzaktivitäten und nimmt sie als Ansporn, auch weiterhin als Genossenschaft eine Vorbildfunktion im Klimaschutz einzunehmen.

Bettina Lisbach sieht vor dem Hintergrund der Klimaziele bis 2030 eine Schlüsselrolle bei den Wohnungsbauunternehmen. „Die Gartenstadt geht das Thema ganzheitlich an und ist ein Vorbild. Als Stadt sind wir dankbar für solche Vorzeigeprojekte“, betont die Bürgermeisterin.

Bitte beachten Sie unsere Öffnungszeiten zum Jahreswechsel:

Die Geschäftsstelle ist am 24.12. und 31.12.2021 geschlossen.

Vom 31.12.2021 bis einschließlich 07.01.2022 bleibt die Abteilung Mitgliedschaft/Sparen/Kasse aufgrund von Jahresabschlussarbeiten geschlossen.

In diesem Zeitraum ist keine Terminvereinbarung möglich.

31

Wohnungsausschreibungen

28.12.2021 – 07.01.2022
25.01.2022 – 04.02.2022
22.02.2022 – 04.03.2022

GEBR. SCHORPP GmbH · PUTZ+STUCK · TROCKENBAU

- Trockenbau
- Wärmedämmfassade (zur Energieeinsparung)
- Fassadengestaltung mit Putz + Farbe
- Neu- und Umbau
- Innen- und Außenputz
- Last-Minute-Service für kleine und kleinste Gipsarbeiten

Malscher Straße 20
76448 Durmersheim
Tel. 0 72 45 / 24 53, Fax 0 72 45 / 83 477
info@schorpp.de

+++ www.schorpp.de +++ www.schorpp.de +++ www.schorpp.de +++

Beratung | Planung | Installation | Service | Kälte-Klimaservice

HEIZUNGS-SCHMIDT GRUPPE
Werte für Mensch & Umwelt

Partner der Gartenstadt Karlsruhe eG

Team Karlsruhe

Wachhausstraße 3
76227 Karlsruhe
Telefon 0721 94391-0
Telefax 0721 94391-99
www.heizungs-schmidt.de
hs.karlsruhe@heizungs-schmidt.de

Werderplatz 25,
76137 Karlsruhe
Telefon 0721 / 38 84 43
Fax 0721 / 38 84 42
Mobil 0171 / 6 59 89 08
info@reichert-elektro.de

ELEKTRO REICHERT GmbH
FACHBETRIEB FÜR STARK- UND SCHWACHSTROMANLAGEN

www.reichert-elektro.de

Ambitionierte Zusammenarbeit

Spende an den NABU Karlsruhe

Engagement für den Natur- und Artenschutz

Seit vielen Jahren ist die Gartenstadt eG Mitglied des NABU Karlsruhe – eine fruchtbare Verbindung der beiden Organisationen, die konkrete und ambitionierte gemeinsame Naturschutzprojekte vorweist. Für eine Wohnungsbaugesellschaft eher ungewöhnlich, ist dies für die Gartenstadt mit ihrer städtebaulichen Tradition, ihrem besonderen naturnahen Wohnungsbestand sowie den Mieterinnen und Mietern, die ein Wohnen im Grünen schätzen, einfach Programm.

Zahlreiche Projekte im Bereich des Natur- und Artenschutzes konnten so in den vergangenen Jahren realisiert werden. Die Gartenstadt liefert mit Michael Konrad, Bereichsleiter Bestandsmanagement, sowie Torsten Stober aus dem Werkhof nicht nur viele Ideen, sondern sorgt auch für die praktische Umsetzung der Maßnahmen. Der NABU wiederum steuert seinen Teil bei, indem er die Gartenstadt bei Planung, Konstruktion, Auswahl der Örtlichkeiten und der Platzierung vor Ort berät. Dabei geht es häufig um Nistkästen für höhlenbrütende Vogelarten am Haus und im Garten wie Haussperling, Mauersegler oder Meisen, aber auch um Sommerquartiere für Fledermäuse. Hierbei kommt dem NABU die jahrzehntelange Erfahrung seiner aktiven Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter zugute. Auch wurden vom NABU mehrere Insektenhäuser entworfen, fachgerecht gebaut und an geeigneten Stellen aufgestellt. Die Gartenstadt wiederum legte Wildblumenwiesen an, die den Vögeln und Insekten die notwendige Nahrung bieten.

Die ökologische Begründung für diese Maßnahmen liegt auf der Hand: durch die aufwändigen und sinnvollen energetischen Gebäudemodernisierungen und aufgrund der Notwendigkeit, mittels effizienter Klimaschutzmaßnahmen an den Liegenschaften der Gartenstadt Karlsruhe eG die Wohnqualität zu steigern, gehen manche natürliche Nistmöglichkeiten für Vögel verloren. Durch die Modernisierungen werden so zeitgemäße und klimafreundliche Wohnungen für die Mitglieder der Gartenstadt geschaffen und zugleich die gefiederten Bewohner mit neuen artgerechten Unterkünften versorgt.

Der NABU freute sich jetzt wieder außerordentlich über eine Geldspende der Gartenstadt. Hierzu trafen sich Ralf Neudeck, der Vorstand der Gartenstadt Karlsruhe eG, Michael Konrad und Artur Bossert, Vorsitzender des NABU Karlsruhe am 15. November am Vogelschutzwald am Holderweg zur symbolischen Scheckübergabe über 500 €. Mit dieser Spende honoriert die Wohnungsbaugesellschaft die langjährige Zusammenarbeit mit dem NABU. „Das Geld soll für ein Artenschutzprojekt investiert werden, das der Bestandsstützung des Trauerschnäpper und des Wendehalses dienen soll – zwei Vogelarten, die leider in den letzten Jahren stark zurückgegangen sind“, so Artur Bossert zum Einsatz der Spende.

Derzeit ist ein weiteres Kooperationsprojekt im Gange: der Bau eines Schwalbenhauses. Beide Partner hoffen, dass die aufwändige Konstruktion über den Winter realisiert und im Frühjahr, zeitig zur Rückkehr der schnellen Flieger, aufgestellt werden kann.

engagement.

Abfluss zu? Abfluss-AS!
Preiswerte Soforthilfe Tag + Nacht
Rohrreinigung • Rückstausicherung
Rohrortung • Abflussrohrsanierung
Dichtheitsprüfung • TV-Inspektion
Freiruf: 0800 - 0 70 40 66
www.abfluss-as-allianz.de

Förderschwerpunkt Kinderonkologie

Der FUoKK e.V. wurde im August 1990 gegründet und hat es sich zur Aufgabe gemacht, die onkologische Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe am Städtischen Klinikum zu unterstützen.

Rund 30 Kinder in Karlsruhe und Umgebung erkranken jährlich neu an Krebs. Eine stationäre Behandlung dauert in der Regel zwischen 4 und 20 Monaten. Danach finden noch einige Jahre Kontrolluntersuchungen statt, bei zeitlich immer größer werdenden Abständen. Auf der S 24 werden bis zu 18 Kinder stationär behandelt und weitere 30 Kinder ambulant betreut. Der Förderverein unterstützt die Station in jeder Hinsicht in dem Bemühen, den kleinen Patienten die bestmögliche Betreuung zukommen zu lassen. Medizinische Geräte werden nach Bedarf beschafft bzw. der Bestand ergänzt oder durch neuere, dem Stand der Technik entsprechende Geräte ersetzt. Im Gesamtpaket aller FUoKK-Projekte bleibt der Bereich der Kinderonkologie für die Zukunft weiterhin ein Förderschwerpunkt. Hierfür werden regelmäßig erhebliche Mittel benötigt.

Daher freute sich Admira Knoll, die Vorsitzende des Fördervereins zur Unterstützung der onkologischen Abteilung der Kinderklinik Karlsruhe, sehr über den Besuch von Irina Hansmann aus dem Sozialmanagement der Gartenstadt am 11. November. Im Gepäck hatte die Gartenstadt-Mitarbeiterin einen Spendenscheck in Höhe von 1.000 Euro. Bereits im vergangenen Jahr hatte der FUoKK kurz vor Beginn der Weihnachtszeit von der Gartenstadt 500 Euro erhalten.

Admira Knoll berichtete dann im Rahmen einer gemütlichen Teerunde von den Plänen, für die Kinder auf der Regenbogen-Station sechs iPads anzuschaffen, da es auf der Station endlich guten WLAN-Empfang gäbe. Durch den Erwerb der iPads solle den Kindern ein besserer Zugang zu schulischen Maßnahmen, aber auch zu Familienmitgliedern und Freunden ermöglicht werden, verriet Knoll. „Dafür können wir das Geld sehr gut gebrauchen“, bestätigte Admira Knoll.

Weihnachtsdekoration bewusst auswählen

Weihnachten mit Tieren

Der Weihnachtsbaum steht, die ersten Glitzerkugeln finden ihren Platz im Geäst, die Lichterkette bahnt sich ihren Weg durch das Nadelgehölz. Der Weihnachtsbaum ist ein Muss in vielen Familien, stimmungsvolle Dekoration auf Tischen und an Fenstern ebenso. Haben Sie allerdings vierbeinige Familienmitglieder, dann wird die Weihnachtsdekoration schnell zur Gefahrenquelle. Worauf können Sie beim Schmücken achten, damit die Feiertage wirklich besinnlich werden?

Kerzen, Kugeln und Lametta sind nicht nur ein Hingucker für uns Menschen, sie reizen besonders neugierige Katzen zum Spielen. Heimtierhalter*innen sollten daher bedenken, dass Weihnachtsdekoration für die Tiere ein Risiko darstellen kann: „Die Tiere können sich beispielsweise an zerbrochenen Kugeln verletzen oder kleine Teile verschlucken," warnt Norbert Holthenrich, Präsident des Zentralverbandes Zoologischer Fachbetriebe Deutschlands e.V. (ZZF). Bei stürmischen Heimtieren sollte auch der Weihnachtsbaum besonders gesichert werden, damit es keine „umwerfende" Überraschung gibt. An brennenden Kerzen könnten sich Katzen ihre Schnurrbarthaare ansengen. Eine sichere Alternative stellen LED-Kerzen dar. Verlockende Süßigkeitenteller bringen Tierhalter*innen besser in Sicherheit, denn der Verzehr von einer Tafel Schokolade kann zu Vergiftungen bei Hund und Katze führen.

Tiergerecht schenken

Im Zoofachhandel sind Adventskalender mit Leckerlis für Hund, Katze und sogar Nager gefragt. Wie beim Menschen geht auch hier der Trend hin zu gesunden Snacks, so dass immer mehr Hersteller auf getreide- und zuckerfreie Zubereitung setzen. „Wer seinen tierischen Gefährten etwas zum Spielen schenken möchte, findet im Zoofachhandel eine große Auswahl an weihnachtlichem Spielzeug wie Nikoläuse und Rentiere aus Plüsch oder Latex", weiß Norbert Holthenrich. Bei einigen Spielsachen ist aber Vorsicht geboten, denn zu kleine Teile könnten verschluckt werden. Präsente, die beim Zerkauen splittern, oder Metallteile in Fell-Spielzeugen können Verletzungen verursachen. Tierfreunde sollten ihre Vierbeiner daher nicht mit Spielzeug unbeaufsichtigt lassen.

Heimtiere sind kein Überraschungsgeschenk

Von Tieren als Überraschungsgeschenk rät der ZZF ab. Die Anschaffung eines Heimtieres sollte gut überlegt und mit allen Familienmitgliedern abgestimmt sein. „Tierhalter*innen müssen die Bedürfnisse des Heimtieres kennen, und es muss zum Alltagsleben der Familie passen", betont Norbert Holthenrich. Eltern sollten sich bewusst machen, dass sie die Hauptverantwortung für die Versorgung der Tiere tragen: „Manche Kinder sind mit der Versorgung überfordert und verlieren schnell die Lust. Im schlimmsten Fall landen die Tiere dann sogar im Tierheim." Der Tierexperte empfiehlt, besser zunächst einen Gutschein aus dem Zoofachhandel oder Ratgeber-Literatur zu verschenken.

Fürsorge auch für ältere Tiere

Das Tierheim Karlsruhe Daxlanden beherbergt im Schnitt 70 Hunde und 50 Katzen, aber auch viele Kleintiere und Exoten. Die Hauptaufgabe besteht darin, in Not geratene Tiere aufzunehmen und zu versorgen mit dem Ziel, möglichst schnell ein neues artgerechtes Zuhause zu finden.

Für das Team stellt es eine Selbstverständlichkeit dar, Tieren in schwierigen Situationen zu helfen. Immer häufiger werden dem Tierheim kranke oder ältere Tiere übergeben, weil oftmals die Tierbesitzer*innen Mühen und Kosten scheuen, die ein betagtes Tier mit sich bringen. Ältere Tiere haben es meistens besonders schwer, aus Tierheimen heraus ein neues Zuhause zu finden. Dabei haben sie mit ihrer Lebenserfahrung viele Vorzüge. Sie haben ein gefestigtes und ruhiges Wesen und dennoch häufig immer noch Lebensfreude, Spielbegeisterung und Lernbereitschaft. Dies macht ältere Tiere umso geeigneter für Menschen, die noch keine Tiererfahrung besitzen.

Der Appell des Tierheim-Teams ist daher eindeutig: Wenn Sie auf der Suche nach einem tierischen Familienmitglied sind, dann beachten Sie bitte auch die älteren Tiere in den Tierschutzvereinen, die Hilfe, Liebe und Fürsorge so sehr brauchen! Auch wenn die gemeinsame Zeit für Tier und Mensch vielleicht begrenzt sein mag, Sie werden im Gegenzug sehr schnell feststellen, wie viel Liebe und Dankbarkeit Ihnen diese Tiere entgegenbringen werden. Die Gartenstadt Karlsruhe unterstützt die wichtige Arbeit mit den Vierbeinern und brachte dies auch in diesem Jahr durch eine Spende zum Ausdruck.

Die süße verschmuste Mura, die an Diabetes erkrankt ist und täglich Insulin benötigt, freut sich über ein neues liebevolles Zuhause. Vereinbaren Sie doch gerne einen Besuchstermin:
E-Mail: info@tierheim-karlsruhe.de
Telefon: 0721 950780

Wenn auch Sie das Tierheim Karlsruhe Daxlanden unterstützen möchten, informieren Sie sich gerne unter:
www.tierheim-karlsruhe.de/spenden-und-helfen/

Impressum

Freude am Wohnen
Mitgliederzeitschrift der Gartenstadt Karlsruhe – die Genossenschaft für Wohnen und Vermögensbildung

Herausgeber
Gartenstadt Karlsruhe eG
Ostendorfplatz 2
76199 Karlsruhe
Telefon 0721 9 88 21 - 0
Fax 0721 9 88 21 - 80
www.gartenstadt-karlsruhe.de
info@gartenstadt-karlsruhe.de

Geschäftsführung (v.i.S.d.P.)
Ralf Neudeck, Vorstandsvorsitzender

Redaktion
Ralf Neudeck, Michael Konrad, Irina Hansmann, Alexander Rosenbaum

Gestaltung & Layout
projektart – vogel rosenbaum & partner, www.projektart.eu

Bildquellen:
Friedemann Lindmayer (Titel), Judith Hils (S. 2), vbw (S.4/5), projektart (S. 10/13), Jens Krüger (S. 11)

© Vervielfältigung nicht erlaubt

Auflage: 8.000 Stück

Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Druck
Bachmann & Wenzel

Die glückliche Familie

Nach einer Erzählung von Conny Cremer

Sie hatte sich gut gemerkt, was jeder ihrer Lieben sich im Laufe des Jahres besonders gewünscht und bisher noch nicht bekommen hat. Jetzt war sie unterwegs und besorgte für Tochter Carla die DVD ihres Lieblingsschauspielers mit dessen neuem Film. Den hatte Carla schon im Kino gesehen, konnte aber nicht genug davon bekommen. Für Sohnemann Mark gab es die besondere Ausgabe einer Märklin Lok, die er sich selbst nicht leisten wollte, weil sie zwar „super toll", aber eben auch super teuer war. Und als Schüler mit Nebenjob war die Finanzlage meist abhängig von den Wochenendaktivitäten, die regelmäßig das Konto auf 0 setzten. Ja, und für ihren Mann, Frederick, gab es die lang ersehnte Automatik-Uhr in Fliegeroptik.

Zwar hatte sie für die Erfüllung all dieser Wünsche in den letzten Monaten immer wieder beim Einkaufen auf besonders günstige Angebote achten müssen, damit vom Haushaltsgeld am Wochenende immer etwas für die Geschenke übrig blieb, aber das tat sie doch gerne für ihre Familie. Sie liebte sie schließlich und wurde ja auch von ihrer Familie dafür geliebt, alles für sie zu tun. Was machte es da schon aus, das sie sich seit Monaten mit einfachster Seife wusch statt mit ihrem Lieblingsduschgel. Sauber wurde sie auch so. Und auf ihre besonderen Kekse hatte sie gleich ganz verzichtet. Ebenso auf ein paar neue Hausschuhe, die eigentlich längst fällig gewesen wären, denn in ihren jetzigen bekam sie kalte Füße wegen der ganzen Löcher. Aber egal, das waren ihr ihre Lieben wert.

Nachdem alle Einkäufe erledigt waren, musste sie sich jetzt sputen um rechtzeitig zu Hause zu sein. Schließlich wollte sie das Wohnzimmer mit dem Weihnachtsbaum noch herrichten und dann war Kochen angesagt. Schließlich sollte vor der Bescherung noch gegessen werden.

Als sie an durch die Haustüre kam, schlug ihr bereits Ohren betäubender Lärm aus Carlas Zimmer entgegen und Mark kam fluchend aus dem Bad. Wortlos an seiner Mutter vorbei eilend hätte er sie beinah umgerannt, ohne sie auch nur eines Blickes zu würdigen. Offensichtlich wieder schlechte Laune, dachte sie sich und stapfte mit den Tüten in die Küche. Dann versuchte sie bei Carla ihr Glück und bat, doch die Musik ein wenig leiser zu machen. Nein, das ginge nicht, diese Songs müsse man laut genießen, war die kurze Antwort, bevor Carla ihr die Tür vor der Nase zuschlug.

Also suchte sie sich ihre Ohrstöpsel und begann im Wohnzimmer die vorbereiteten Kartons mit Weihnachtsschmuck zu sichten. Dieses Jahr wollte sie den Baum zimtfarben halten und fand schnell den richtigen Baumschmuck. Erstaunlich schnell hatte sie den Baum fertig und begutachtete ihr Werk. Zufrieden legte sie noch die Geschenke darunter und räumte die leeren Verpackungen wieder weg. Dann begann sie den Weihnachtsbraten herzurichten. Alle Beilagen hatte sie schon vorbereitet und jetzt kochte sie summend vor sich hin. Gerade als sie den Tisch deckte, hörte sie den Schlüssel im Schloss der Haustür. Frederick kam endlich nach Hause von seiner Tour mit den Kumpels. Jetzt konnten sie essen.

Er kam in die Küche und blickte auf den Herd. „Ist das Essen noch nicht fertig?", war seine Begrüßung. „Aber doch, mein Schatz. Wir können sofort los legen. Ruf doch bitte die Kinder", bat sie ihn. „Erst muss ich noch meinen Mantel ausziehen und Hände waschen. Ruf du die Kinder selbst", seine Antwort. Also machte sie sich auf den Weg nach oben und bat ihre Kinder zu Tisch. Als sie alle zusammen am Tisch saßen, wurde von den Teenagern in Windes Eile das Essen verschlungen und auch ihr Mann kaute wortlos vor sich hin. Kein Kommentar zum Essen. Jeder hing offenbar seinen eigenen Gedanken nach. Sie beobachtete ihre Familie und seufzte. Wann war das „wir" und „zusammen" eigentlich verloren gegangen. Weihnachten – wie war das doch vor Jahren schön gewesen, wenn sie zusammen gegessen und sich in Vorfreude auf die Bescherung unterhalten hatten. Und jetzt?

Carla war als Erste fertig und wollte wissen, ob sie nicht schon ins Wohnzimmer könne. „Nein, erst wenn alle gegessen haben. Wenigstens das möchte ich zusammen machen", gab sie ihrer Tochter zur Antwort. Es folgte ein missmutiges Brummen, aber sie fügte sich in ihr Schicksal.

Zusammen gingen sie dann ins Wohnzimmer. Die Kinder stürzten unter den Weihnachtsbaum, zogen ihre Pakete heraus und rissen sie auf. „Oh, fein. Jetzt kann ich wieder meine Züge umbauen", war Marks Kommentar zur Lok, die er dann achtlos auf den Tisch stellte und seiner Schwester zusah, wie sie noch immer an der Verpackung herum zog. Als diese endlich auf war, gab es von Carla die Bemerkung „Prima, nächstes Wochenende mache ich dann mit den Mädels DVD-Abend". Damit wurde diese auf Seite gelegt und man blickte den Vater an, der sein Päckchen jetzt auch öffnete.

„Toll. Die sieht super aus. Morgen werde ich die Bedienungsanleitung mal durchlesen", waren seine Worte. Dann stand er auf und machten den Fernseher an. Die Kinder machten sich auf, ohne ihre Geschenke, und teilten mit, sie gingen noch zu Freunden und schon waren sie aus der Tür.

Da stand sie nun und wusste nicht, was sie denken oder sagen sollte. Kein Dankeschön. Keine Beschäftigung mit dem Geschenkten und kein Wort an sie, die für alles gesorgt hatte. Ja, so war das. Alles selbstverständlich. Sie ging wieder in die Küche, um sich um das Geschirr zu kümmern.

Gerade, als sie alle Reste verpackt hatte, hörte sie die Türglocke. Gleich darauf hörte sie ihren Mann die Tür öffnen und beinah sofort seine Stimme, die wütend mit jemandem schimpfte. „Haben selbst nichts ...., gerade heute .., was soll das", waren die Wortfetzen, die sie hörte. Als sie aus der Küche trat, hatte Frederick die Tür bereits wieder geschlossen und teilte ihr kurz mit, dass ein Bettler vor der Tür gewesen sei. Welch eine Frechheit. Sowas am Heiligen Abend. Kurz überlegte sie. Dann zog sie ihre Jacke an, schnappte sich alle Restebehälter und nahm den Schlüssel vom Haken. Sie trat aus der Haustür und blickte die Straße runter. In einiger Entfernung sah sie einen zerlumpten Mann gehen und lief ihm nach. An der nächsten Kreuzung hatte sie ihn eingeholt und legte ihre Hand auf seine Schulter. Er drehte sich um und sie hielt ihm ihre Behälter hin. „Hier, die Sachen sind noch warm. Mehr habe ich im Moment nicht", sagte sie und blickte in zwei tief schwarze Augen. „Nicht für mich", kamen seine Worte. „Kommen sie doch mit, dann können sie ihre Gaben selbst abgeben. Keine Angst, es ist direkt hier um die Ecke", dann ging er weiter. Am Ende dieser Seitenstraße, gegen die Wand eines angrenzenden Gebäudes gelehnt, saßen die Kinder. Sie ging näher heran und hielt ihre Restebecher den Kindern entgegen. „Ich habe leider nur noch das. Und Besteck habe ich keines mit eingepackt. Entschuldigung. Aber es ist alles noch warm." Die Kinder sahen sie an und ihre Gesichter begannen zu strahlen. Eines nach dem anderen standen sie auf und kamen auf sie zu. Und alle drei umarmten sie fest und herzlich, grinsten sie breit an und sagten alle artig Danke. Dann nahmen sie die Becher und zogen jede eine Gabel aus den Tiefen ihrer Taschen. „Wir haben eigenes Besteck.

Das braucht man auf der Straße", gab die offensichtlich älteste der Mädchen an. „Es ist lange her, dass das Essen noch warm war, was wir bekommen haben. Haben sie vielen Dank dafür". „Möchten Sie sich einen Moment zu uns setzen und Weihnachten mit uns feiern?", fragte der Mann, der sich daraufhin mit Christian vorstellte. „Mein Name ist Maria", sagte sie und nahm die Kiste in Empfang, die er ihr als Sitzgelegenheit entgegen hielt.

Zusammen sahen sie den Kindern zu, die sich vergnügt schmatzend über ihre Reste her machten und gerecht aufteilten, was in den Bechern war. Es fiel ihr auf, wie höflich und freundlich die Mädchen miteinander umgingen und jedes sah zu, das keines der Anderen zu kurz kam. Maria beobachtete das alles und ein zufriedenes Lächeln stahl sich auf ihre Lippen. Dann bemerkte sie, das Christian sie beobachtet hatte und errötete. „Es ist schön zu sehen, dass es den Kindern schmeckt. Und wie höflich sie miteinander umgehen ist erstaunlich. Kein Neid."

Christian lächelte sie an und dann erzählte er davon, was in seinem Leben geschehen war. Er war Börsenmakler gewesen und hatte wirklich alles, was man sich nur denken konnte. Aber es war immer etwas da, was in antrieb weiter zu machen und noch mehr Geld zu scheffeln und noch mehr zu kaufen. Und immer hatte er viel zu wenig Zeit. Keine Zeit für seine Frau, keine Zeit für seine Freunde und schon gar keine Zeit für sich. Dann brach der Markt zusammen und mit ihm sein ganzes Leben. Seine Freunde hatten keine Zeit mehr für ihn und seine Frau fand, es sei Zeit, dass jeder wieder seine eigenen Wege ging. So landete er auf der Straße und bei den drei Mädchen, die nicht seine Kinder waren. Aber das Leben mit diesen drei Kindern, die immer fröhlich waren, alles was man ihnen gab, mit einer großen Dankbarkeit annahmen und absolut gerecht aufteilten und selbst für diejenigen ein nettes Wort hatten, die sich über sie aufregten, hatten ihn verändert. Diese drei Mädchen gaben ihm, was er am meisten brauchte und bisher nie gehabt hatte. „Sie lieben mich, weil ich da bin. So einfach ist das."

So wurde aus Maria, Christian und den drei Mädchen für diesen einen Abend eine glückliche Familie.

Bauen Sie auf uns - wir bauen für Sie!

- Hochbau (Neubau), Ein-/Mehrfamilienhäuser
- Tiefbau, Hofarbeiten
- Umbau/Reparaturen
- Abdichtungsarbeiten
- Sanierungen
- Fachbetrieb nach §19 WHG

Michael Weickum
Dipl.-Ing. (FH)
Kirchbergstraße 44
76356 Weingarten
Tel. 0 72 44/85 69
Fax 0 72 44/85 09
info@weickum-bau.de

WEICKUM GmbH BAUUNTERNEHMEN

Seit über 50 Jahren in Weingarten.

GARTENSTADT Karlsruhe

Die Gartenstadt Karlsruhe eG
wünscht allen Mitgliedern
frohe Weihnachtsfeiertage
und einen guten Start
ins Jahr 2022.

Gartenstadt Karlsruhe eG
Telefon 0721 - 9 88 21 - 0
Fax 0721 - 9 88 21 - 80
info@gartenstadt-karlsruhe.de
www.gartenstadt-karlsruhe.de

Wir bauen für Sie

Kompetent seit 80 Jahren!

Rudolph Bauunternehmung GmbH

- Rohbauarbeiten
- Balkonsanierung
- Betonsanierung
- Kellerabdichtung
- Pflasterarbeiten
- Umbauarbeiten

0721/86 51 21
0721/86 26 68
Windeckstraße 13 | 76135 Karlsruhe
info@rudolph-bauunternehmung.de
www.rudolph-bauunternehmung.de

Öffnungszeiten

Aufgrund der COVID-19 Pandemie bleibt die Geschäftsstelle bis auf Weiteres geschlossen.

Bitte kommunizieren Sie Ihre Anliegen telefonisch – die Kontaktdaten finden Sie auf unserer Webseite www.gartenstadt-karlsruhe.de – per Mail an info@gartenstadt-karlsruhe.de oder per Brief.

Sofern Ihre Anwesenheit bei uns notwendig ist, werden wir mit Ihnen telefonisch einen Gesprächstermin vereinbaren.